

BÄCKERZEITUNG

Offizielles Organ des Verbandes der Bäcker und Berufsgenossen Deutschlands (Sitz Hamburg), Gr. Neumarkt 2, I. Erscheint jede Woche Sonnabends.

Offizielles Organ der Zentral-Kranken- und Sterbe-Kasse der Bäcker u. Berufsgenossen Deutschlands (Sitz Dresden), Liliengasse 12. Postzeitungsliste Nr. 1787a.

Zugang nach Schweden ist streng fernzuhalten.

Die Brodfabrik.

Von Fred Hood.

(Nachdruck verboten.)

Das Brodbaden datirt zwar so weit zurück, daß wir garnicht zu sagen vermögen, wann diese Kunst zuerst geübt wurde. Sie gehört schon der biblischen Geschichte an. Aber von einer systematischen Brodfabrikation ist man erst in der neuesten Zeit zu sprechen berechtigt, denn erst durch die Forschungen Liebig's über die Gärung wurde ein vollständiger Umschwung in der Brodbereitung herbeigeführt. Während früher die Qualität des Brodes von der Geschicklichkeit des Einzelnen abhing, erfolgt die Brodbereitung jetzt nach wissenschaftlichen Prinzipien, welche erst die Anlage der großen, modernen Fabrikbäckereien ermöglicht haben.

Ueber das Brodbaden an sich will ich nicht sprechen; ich will hier nur das Brod als Fabrikprodukt behandeln, welches ebenso vollkommen aus den Maschinen hervorgeht, wie irgend ein anderes Maschinenprodukt des Weltmarktes.

Unser gewöhnliches Hausbrod wird hauptsächlich aus Roggenmehl unter Zusatz von Weizenmehl bereitet, und als Ferment findet Sauerteig Verwendung. Der Sauerteig ist ein in Gärung begriffener Brodteig, der bis zum nächsten Baden aufgehoben wird, um wieder dem frischen Teig zugefügt zu werden und dessen Gärung er dann bewirkt. Durch die Gärung wird das Mehl weicher und es wird durch die Gärung ein Teil des Sauerteiges verschiedene Arten von Gärung.

Vorzugsweise zur Brodfabrikation geeignet sind Weizen und Roggen, weil sie mehr nahrhaften und stickstoffreichen Kleber enthalten als alle anderen Getreidearten. Bei der Bereitung des Brodteiges ist es hauptsächlich das Stärkemehl, welches eine chemische Umwandlung erfährt, indem in dem Teige ein Gärungsprozeß des Zuckers stattfindet, tritt eine Verminderung der Eiweißstoffe ein, wodurch eine größere Menge Kohlenäure sich gasförmig entwickelt. Bei der Verwendung kleberreichen Mehles wird ein Entweichen der Gasblasen unmöglich gemacht, und diese treiben den Teig auf und machen ihn locker.

Obwohl die modernen Mühlen, die man im Gegensatz zu den alten simplen Windmühlen besser als Mahlmäshinen bezeichnen sollte, im Allgemeinen ein sehr feines und reines Mehl liefern, scheinen Viele dasselbe noch nicht als ganz einwandfrei zu betrachten, denn es wird in großen modernen Betrieben noch einmal gereinigt. In der Regel findet dann zugleich, wenn mehrere Mehlsorten Verwendung finden, das Mischen derselben statt. Diesem Zwecke dient z. B. die Mehlsieb- und Mischmaschine von Werner & Pleiderer in Gannstadt; sie wird gewöhnlich über der Knetmaschine befestigt und zwar an der Decke des Raumes, über welchem sich der Mehlboden befindet. Das Mehl gelangt durch Trichter auf ein Schüttelsieb, wird durch dieses von fremden Bestandtheilen befreit und kommt so in den Mischtrug, in welchem es durch Spiral- oder schneckenförmige Flügel zu einem kontinuierlichen Kreislauf veranlaßt wird. Die verschiedenen Mehlsorten werden durch dieses Verfahren innig miteinander vermischt. Diese Maschine vermag in 15 Minuten 20 Zentner Mehl gründlich zu reinigen und zu mischen.

In amerikanischen Brodbäckereien dient diesem Zwecke vielfach ein von Jonathan Mills konstruirtes Reinigungsapparat, durch welchen gleichfalls selbst die feinsten im Mehl enthaltenen Fasern ausgeschieden werden. Das System besteht im Wesentlichen aus Trichtern, Sieben, Schraubenelevatoren und Mehlkästen. Solch eine Einrichtung findet man z. B. in Fleischmanns großer Fabrikbäckerei in New-York. Die Trichter sind an einem Ende des Rischers angeordnet und in diese wird das Mehl gefüllt. Am unteren Ende der großen Trichter befindet sich eine Art Schaukelverschluss, welcher so eingerichtet ist, daß immer nur ein gewisses Mehlquantum unten aus dem Trichter herausfließen kann. Das Mehl fällt auf einen Schraubenelevator, wird von diesem auf ein trichterförmiges Sieb befördert, daß sich um eine mittlere Achse dreht. Dabei werden die gröberen Theile durch die Zentrifugalkraft an den Rand des Siebes verschoben und durch das Sieb geschleudert, während die feinen, leichten Theile dasselbe passieren. Das durchgesiebte und gereinigte Mehl wird durch einen Becherelevator nach dem Speicher befördert und hier auf große Mehlkästen vertheilt.

Aus den Mehlkästen gelangt das Mehl in die Teigfactmaschinen. In großen Betrieben geschieht dies automatisch. So wird das Material in dem erwähnten amerikanischen Betriebe der Knetmaschine durch einen Schraubenelevator zugeführt.

Die Knetmaschinen in den verschiedenen Betrieben weichen in den Details nicht unwesentlich von einander ab, doch stimmen sie im Prinzip insofern überein, daß sie die Handarbeit beim Kneten nachahmen. Jede Maschine besteht

im Wesentlichen aus einem umklappbaren Trug, in welchem ein horizontal angeordnetes Schaukelrad durch eine Transmissionsion in Bewegung gesetzt wird. Die an der Welle befestigten, spiralförmig gestellten Knetarme wälzen den Teig nach allen Richtungen hin und vereinigen bei dieser energiegelassen Arbeit dann das Ganze zu einer homogenen Masse. Menschenhände wären nicht im Stande, eine so große Masse Teig, wie sie der Trug zu fassen vermag, so schnell und gründlich durchzuarbeiten, wie dies durch Maschinenkraft geschieht. Sehr verbreitet ist eine Universal-knet- und Mischmaschine deutscher Konstruktion. Sie hat mindestens zwei selbständige Knetarme, die mit verschiedener Geschwindigkeit zusammen wirken. Am gewissen Punkte schneidet also jeder Arm die Bahn des Anderen, so daß die Masse fortwährend geteilt und wieder vereinigt, dann wieder zwischen die Knetarme gepreßt wird und so fort bis schließlich eine ausgezeichnete Bearbeitung des Teiges erfolgt ist. Derartige Maschinen werden auch vielfach in Verwendung mit einer Dampfmaschine konstruirt und sind z. B. bei den Schiffsbäckereien der deutschen Marine in Anwendung. Sie haben den Zweck, unabhängig von einer Transmission auf beschränktem Raum möglichst vollkommenes zu leisten. Sie würden ebenso gut mit einem Elektromotor in Verbindung gebracht werden können, und der elektrische Betrieb dürfte in Fabrikbetrieben überhaupt noch eine große Zukunft haben. Es giebt vielleicht Leute, welche meinen, es sei ganz gleichgültig, ob der Teig von der Hand oder von der Maschine durchgearbeitet werde. Aber die Maschinenarbeit ist auch aus

Brodbaden ist eine sehr anstrengende Arbeit; die Bäcker kommen dabei sehr schnell in Schweiß und Niemand wird behaupten wollen, daß das Brod unter Zusatz von Schweißtröpfchen besser und appetitlicher wird. Es ist heute beim Teigkneten nicht mehr erforderlich, den Teig mit den Händen zu berühren, und das ist gewiß ein nicht zu unterschätzender Vorzug des Maschinenbetriebes. In den Brodfabriken wird das Teigkneten gründlicher bewirkt, und das Kneten einer Teigmengung, welche heute in 15 Minuten fertig gemacht wird, erforderte früher im Handbetriebe 40 Minuten. Wenn der Teig in die Mischmaschinen einströmt, muß er zunächst gären; dieser Prozeß dauert für Weizenbrod circa eine halbe Stunde, für Roggenbrod circa zweieinhalb Stunden. Das Gären des Weizenbrodes erfolgt in der Regel in besonderen Dampfkammern.

Nach dem Gären wird der Teig zu Broden geformt. Wenn man das Weißgebäck mit hinzurechnet, so giebt es etwa 40 verschiedene Brodformen. Es wäre nun gewiß sehr angebracht, auch das Formen durch Maschinen zu bewirken, aber es scheint, daß man dieser Aufgabe in Rücksicht auf die große Handfertigkeit der Bäcker noch nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt hat. Aus hygienischen Rücksichten sollte man aber immer mehr darauf hinwirken, daß der Teig überhaupt nicht von Menschenhänden berührt wird, und deshalb wäre es gewiß eine sehr dankbare Aufgabe für Maschinenkonstruktoren, geeignete Maschinen zum Brodformen zu erfinden.

Wir kommen nun zum Badprozeß. In Brodfabriken kommen natürlich nirgends die alten simplen Backöfen zur Anwendung, welche nur mit Holz angeheizt werden konnten und bei denen die Heizung in demselben Ofenraum erfolgte, in welchem die Backwaare eingebracht wurde. Sobald die erforderliche Temperatur erreicht war, wurden die glühenden Holzstücke aus den Backöfen alten Systems herausgezogen, Asche und Ruß möglichst sorgfältig entfernt und dann die Teigform eingebracht. Das war umständlich und nicht gerade vortheilhaft, und so kam man später darauf, den Feuerraum von dem Backraum zu trennen und die Rauchgase durch einen Kamin abzuführen. Diese Öfen konnten nun jedem beliebigen Brennmaterial angeheizt werden, und sie haben außerdem vor älteren Konstruktionen den Vorzug, daß sie einen beliebigen Hitzeegrad zu erzeugen gestatten, und auch die Wärme längere Zeit als bei Holzofenfeuer auf gleicher Höhe erhalten.

Für umfangreiche Betriebe haben Biras & Co. in Liverpool einen Ofen konstruirt, in welchem in einem Zeitraum von 10 Stunden bis 5800 Kilogramm Brod gebacken werden können. Die Konstruktion war ursprünglich für die Massenbereitung von Schiffszwieback berechnet, die günstigen Resultate haben jedoch die Erfinder veranlaßt, ihr System auch für die Brodbäckerei in Anwendung zu bringen. Durch die ganze Länge des Backraumes gehen bewegliche Ketten ohne Ende, auf welchem gegliederte, die Herdsohle bildende Blechplatten befestigt sind. Das Backgut wird in kleinen, auf Rollen laufenden Blechwagen auf die Gliederplatten gebracht und mit der langsam fortschreitenden Kette verbunden. Die Wagen sind kastenartig verschlossen, jedoch mit Ventilen zur Abführung der sich bildenden Dämpfe versehen. An beiden Enden des Ofens liegen schmale Vorkammern, welche durch Klappthüren derartig abgeperrt sind, daß beim Einbringen

und Herausholen der Wagen möglichst wenig Wärme entweichen kann.

Sehr sinnreich konstruirt ist ferner ein von dem Franzosen Rolland erfundener Ofen für feinere Backwaaren, welche aus einem mit Eisenplatten abgedeckten unteren Heizraum und einem oberhalb desselben rotirenden, aus Eisenstäben und Thonplatten gebildeten Badgerüst besteht. Die Wärme der Feuerung durchzieht in eisernen Röhren den unteren Heizraum, um durch die Eisenplatten auf die rotirende Scheibe und das auf ihr ruhende Gebäck, auszufrachten. Diese einfache Konstruktion gestattet einen kontinuierlichen Betrieb bei leichter Beschickung des Ofens und gleichmäßiger Wärmeabgabe.

In neuerer Zeit finden vielfach Backöfen mit Heißwasserheizung Verwendung, welche mannigfache Vorzüge aufweisen. Sie ermöglichen eine schnellere Absperzung der Wärmeguleitung, erleichtern die Regulirung der Temperatur und Bedienung der Feuerung und entsprechen bei größerer Sauberkeit den Anforderungen kleiner wie umfangreicher Betriebe.

Die Anwendung der Heißwasserheizung im Bäckereigewerbe hat zuerst Perkins in Vorschlag gebracht. Bei derartig konstruirten Öfen, welche häufiger für größere Bäckereien zur Ausführung kommen, erfolgt die Heizung durch ein System schmiedeeiserner Röhren, die sich theils über, theils unter der eisernen Herdplatte, auf welcher das Backgut ruht, befinden. Diese etwa zu einem Drittel mit Wasser gefüllten und an den Enden luftdicht zugeschweißten Röhren treten durch die Hinterwand des Backraumes in den Feuerraum ein, in die Feuerung hinein, während sie an anderen Enden bis an das Mundloch reichen, und somit den ganzen Backraum oben und unten durchziehen. Ein am Rahmen des Mundloches angebrachter Pyrometer giebt die Temperatur des Backraumes an, welcher durch Öffnen oder Schließen der Schieberklappen regulirt werden kann. Zur Erzielung eines guten Gebäcks sind etwa 250 Grad C. erforderlich. Der Dampfdruck in den Heizröhren, welcher durch einen Manometer kontrollirt werden kann, beträgt ca. 50 Atmosphären, doch werden die Röhren in der Regel auf den zwölffachen Druck geprüft. Die eisernen, mit kleinen Rädern versehene Herdplatte kann auf ein vor dem Backofen angeordnetes Schienengerüst herausgezogen werden, wodurch die umständliche und zeitraubende Manipulation des Einschiebens und Herausnehmens der Brode vermieden wird.

Es würde nun zu weit führen, all die mannigfachen Backofenkonstruktionen mit Warmwasserheizung zu beschreiben, die heute in Brodfabriken in Gebrauch sind. Im Prinzip unterscheiden sie sich nicht wesentlich von einander. Ich möchte nur noch den patentirten Ofen von Werner u. Pleiderer in Gannstadt erwähnen, bei dem die außerordentliche Raumbeanspruchung durch ausziehbare Herdplatten vermieden wird. Bei diesem Ofen besteht die Herdplatte aus Streifen oder Latten, die ein ebnes, bewegliches Band nach Art der Transportriemen bilden. Dasselbe ist über Rollen geführt, sobald bei Bewegung des Bandes die einzelnen hervortretenden Brode aus dem Backraum hervortreten und in einen bereitgehaltenen Behälter oder einen automatischen Transporttrichter fallen. Die rotirenden Latten schließen sich natürlich sofort wieder zusammen, sobald sie mit neuen Teigformen belegt werden und den Ofen passieren können.

Endlich sei noch der von Urbanichy konstruirt Ofen mit Generatorgas-Feuerung erwähnt. Er ist an der Hinterseite mit einem hohen Füllschacht versehen, welcher nur einmal täglich mit Kohlen zu beschicken ist. Die Verbrennungsluft tritt durch einen Kamin am unteren Ende des Füllschachtes und außerdem unterhalb der Feuerung durch einen gitterartig mit Chamottesteinen ausgelegten Raum ein. Die Heizgase werden in zweckmäßig angelegten Kanälen allseitig um den Backraum vertheilt.

Es wird heute vielfach Werth darauf gelegt, daß das Roggenbrod aus Vollmehl, d. h. ohne Abseidung der Kleie, gebacken wird, in Rücksicht auf den hohen Nährwerth derartigen Brodes. Gelind in Riga hat sich nun eine Teigmühle patentiren lassen, die es ermöglicht, direkt aus Getreide Brod zu fertigen, ohne erst der Thätigkeit des Müllers zu bedürfen. Der Roggen wird zunächst von Unkraut, Sand, Steinen usw. befreit, dann im fließenden Wasser gewaschen und mit heißem Wasser gedreht. Nach einiger Zeit sinkt das gesunde Korn zu Boden, während die abgeworfenen Unreinigkeiten an die Wasseroberfläche steigen. Nach weiterem Brühen mit Wasser von 40 Grad R. wird das Korn durch die Teigmühle, ohne überhaupt mit Menschenhänden in Berührung zu kommen, in Teig verewandelt, der in Strängen die Maschine verläßt und eine Mulde fällt, um hier den erforderlichen Zusatz an Sauerteig zu erhalten. Hiernach gelangt der Teig in die Knetmaschine, dann in die Formpresse, um endlich im Ofen gebacken zu werden. Es hat sich gezeigt, daß dieses Brod elf Tage angeschnitten liegen kann ohne die geringste Schimmelbildung zu zeigen; und nach 14 Tagen hat es sich noch als genießbar erwiesen.

Hier ist das Prinzip der Brodfabrikation durch Maschinen und zwar direkt aus Getreide, in ziemlich vollkommener Weise durchgeführt und es ist anzunehmen, daß dieses System in Zukunft weitere Ausbildung erfahren wird. Wir sind der idealen Brodfabrik nicht mehr so fern, denn ich glaube, daß man halb das Korn auf der einen Seite in die Maschine einschütten wird, um an der anderen Seite die fertigen Brode herauszunehmen. Nur muß man sich die Sache nicht so vorstellen, daß die vollständige Arbeitsleistung durch eine einzige Maschine erfolgt; aber mehrere Maschinen können dieser Aufgabe genügen, indem sie sich gegenseitig das Material zuschieben, um es immer weiter dem Stadium der Vollendung zuzuführen.

Bäckereikontrolle in Newyork.

Der Kommissar, welchem die Revisionen in Newyork übertragen sind, sagt in seinem Tätigkeitsbericht Folgendes:

Im Laufe des eben zu Ende gegangenen Jahres hat dieses Departement der sorgfältigen und gründlichen Inspektion von Backstuben und Conditoreianlagen und anderen unter das Backstubeengesetz fallenden Plätzen, seine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Unsere Inspektionen waren allorts sorgfältig, genau und durchdringend. Keinem Theil unserer Arbeit ist so viel Sorgfalt gewidmet worden, als der Inspektion der Backstuben in diesem Staat. In jedem einzelnen Fall, wo Verletzung des Gesetzes zu unserer Kenntniß gekommen ist, wurden dessen Vorschriften unparteiisch, tolerant und fest durchgeführt.

Die pünktliche Anwendung und Durchführung des Backstubeengesetzes setzt tüchtiges und taktmäßiges Handeln seitens dieses Departements voraus, worin wir besonders vom Glück begünstigt gewesen sind, unter Vermeidung ernstlicher Reibung die Befolgung von mehr als 7783 Vorschriften gegen Backstuben zu erlangen, welche seitens unseres Bureaus erlassen worden sind. Viele unserer Vorschriften gegen Backstuben bedürfen die Auslage großer Geldsummen. Um ihnen nachkommen und wenn die Arbeit nicht aus freiem Willen gethan wird, müssen wir uns mit harten Widerständen und oft mit mächtigen Einflüssen abfinden, indem wir mit den Gesetzesübertretern vor das Gericht gehen und auf diese Weise unser Vorhaben durchführen, wenn es sich nicht anders machen läßt. Sorgfältige und gründliche Backstubeinspektion ist eine Angelegenheit von einschneidender Wichtigkeit für das allgemeine Publikum, denn das moralische Wohlergehen eines Gemeinwesens führt zum großen Theil im Verborgenen Wohlthun seiner Bürger.

Unsere Tageszeitungen haben kürzlich den ungeschickten Zuständen, welche angeblich in gewissen Officen Backstuben im Manhattan Borough, Groß-Newyork, bestehen, viele Beschreibungen gewidmet. Aus persönlichen Beobachtungen und besonderen Untersuchungen, welche durch die Vertreter dieses Departements veranstaltet worden sind, geht deutlich hervor, daß es beinahe unmöglich ist, zu allen Zeiten alle Backstuben in reinem Zustande zu erhalten. Unsere Inspektoren sind eifrig, ehrlich und pünktlich in ihrer Arbeit, die Tags durch und oft bei Nacht sich bemühen, der Gesetzesübertreter nachhaft zu werden. Jedoch trotz aller Wachsamkeit ihrerseits, wird eine Backstube, wenn ein Inspektor sie verläßt, nachdem er dabei geblieben und gewartet hat, bis alles rein gemacht ist, von dem Gesetz in Ordnung gehalten, bis bei einem nachmaligen Besuch derselben Plätz 48 Stunden später, unrichtige Zustände vorfinden, die man kaum für möglich halten sollte. In allen diesen Fällen ist gegen die Übertreter gerichtlich vorgegangen worden. Das Departement jagerte in keinem Falle, diese Gesetzesverletzungen gerichtlich zu ahnden, vorausgesetzt, es läßt sich eine vernünftige Gelegenheit finden, die Schuldigen zu überführen und eine Besserung zu erzielen. Dieser Department gelang es in 14 Fällen, Backstubebesitzer der Bestrafung zu überantworten.

Stupide und feine Bemerkungen kommen in Antwendung, um alle Backstuben in diesem Staat auf die Höhe der gesetzlichen Vorschriften zu bringen. Wir haben nicht gleich zu Anfang auf die größten Schwierigkeiten bei der Durchführung der Bestimmungen des Backstubeengesetzes in Bezug auf Reinlichkeit. Wenn die Anwesenheit der Besitzer von schmutzigen Backstuben auf die ungeschickten Zustände gelenkt wird, thun viele sofort Schritte, um die Sache in die richtige Ordnung zu bringen. Aber wenn wir versuchen, diesen Leuten die unbedeutende Kohlenabgabe einzuprägen, daß sie den Platz zu allen Zeiten in einem reinen Zustande zu erhalten haben, wie das Gesetz vorschreibt, dann kommt die harte und gedauernde Arbeit. Unsere Inspektoren machen alle Auftragsarbeiten, so oft, als nur möglich im Laufe des Jahres, alle ungeschickten Backstuben zu besuchen und wenn deren Befehle, richtige Zustände herbeizuführen, sich als unbrauchbar erweisen, werden wir auf die Gerichte und selbst gerichtliche Verurteilung der Übertreter nicht immer ganz verzichten, um dieser Klasse Leute unserer Vorschriften, die Backstuben zu allen Zeiten rein und in gesundheitszuträglichem Zustande zu erhalten, zum Bestehen zu bringen.

In nachfolgendem ist eine Einzelliste der verschiedenen Bestimmungen gegeben, welche dieses Departement gegen Backstuben, Conditorengeschäfte u. dgl. erlassen und die alle pünktlich befolgt werden muß. Die gegebenen Zahlen gewähren das eine oberflächliche Ueber den Gesamtbestand, die in Verbindung mit der Backstubeinspektion dieses Staates geklärt worden ist:

Verringert die Arbeitszeit auf sechs Stunden in der Woche, 238; Hört auf, Niederbrot zu backen, 25; Bestrafungen zum Entkommen bei Feuersgefahr, 3; Anbringung von Leitern und Rostböden oder Entfernung der Backstube, 21; gesundheitliche Vorkehrungen und Abwehrmittel, 133; Entfernung der Backstube auf wenigstens sechs Fuß, 183; richtige Ventilation, 103; richtige Höhe, 104; richtige Länge oder Laß Maße, 105; richtige Breite, 106; richtige Höhe oder Laß Maße, 107; richtige Länge, 108; richtige Breite, 109; richtige Höhe, 110; richtige Länge, 111; richtige Breite, 112; richtige Höhe, 113; richtige Länge, 114; richtige Breite, 115; richtige Höhe, 116; richtige Länge, 117; richtige Breite, 118; richtige Höhe, 119; richtige Länge, 120; richtige Breite, 121; richtige Höhe, 122; richtige Länge, 123; richtige Breite, 124; richtige Höhe, 125; richtige Länge, 126; richtige Breite, 127; richtige Höhe, 128; richtige Länge, 129; richtige Breite, 130; richtige Höhe, 131; richtige Länge, 132; richtige Breite, 133; richtige Höhe, 134; richtige Länge, 135; richtige Breite, 136; richtige Höhe, 137; richtige Länge, 138; richtige Breite, 139; richtige Höhe, 140; richtige Länge, 141; richtige Breite, 142; richtige Höhe, 143; richtige Länge, 144; richtige Breite, 145; richtige Höhe, 146; richtige Länge, 147; richtige Breite, 148; richtige Höhe, 149; richtige Länge, 150; richtige Breite, 151; richtige Höhe, 152; richtige Länge, 153; richtige Breite, 154; richtige Höhe, 155; richtige Länge, 156; richtige Breite, 157; richtige Höhe, 158; richtige Länge, 159; richtige Breite, 160; richtige Höhe, 161; richtige Länge, 162; richtige Breite, 163; richtige Höhe, 164; richtige Länge, 165; richtige Breite, 166; richtige Höhe, 167; richtige Länge, 168; richtige Breite, 169; richtige Höhe, 170; richtige Länge, 171; richtige Breite, 172; richtige Höhe, 173; richtige Länge, 174; richtige Breite, 175; richtige Höhe, 176; richtige Länge, 177; richtige Breite, 178; richtige Höhe, 179; richtige Länge, 180; richtige Breite, 181; richtige Höhe, 182; richtige Länge, 183; richtige Breite, 184; richtige Höhe, 185; richtige Länge, 186; richtige Breite, 187; richtige Höhe, 188; richtige Länge, 189; richtige Breite, 190; richtige Höhe, 191; richtige Länge, 192; richtige Breite, 193; richtige Höhe, 194; richtige Länge, 195; richtige Breite, 196; richtige Höhe, 197; richtige Länge, 198; richtige Breite, 199; richtige Höhe, 200; richtige Länge, 201; richtige Breite, 202; richtige Höhe, 203; richtige Länge, 204; richtige Breite, 205; richtige Höhe, 206; richtige Länge, 207; richtige Breite, 208; richtige Höhe, 209; richtige Länge, 210; richtige Breite, 211; richtige Höhe, 212; richtige Länge, 213; richtige Breite, 214; richtige Höhe, 215; richtige Länge, 216; richtige Breite, 217; richtige Höhe, 218; richtige Länge, 219; richtige Breite, 220; richtige Höhe, 221; richtige Länge, 222; richtige Breite, 223; richtige Höhe, 224; richtige Länge, 225; richtige Breite, 226; richtige Höhe, 227; richtige Länge, 228; richtige Breite, 229; richtige Höhe, 230; richtige Länge, 231; richtige Breite, 232; richtige Höhe, 233; richtige Länge, 234; richtige Breite, 235; richtige Höhe, 236; richtige Länge, 237; richtige Breite, 238; richtige Höhe, 239; richtige Länge, 240; richtige Breite, 241; richtige Höhe, 242; richtige Länge, 243; richtige Breite, 244; richtige Höhe, 245; richtige Länge, 246; richtige Breite, 247; richtige Höhe, 248; richtige Länge, 249; richtige Breite, 250; richtige Höhe, 251; richtige Länge, 252; richtige Breite, 253; richtige Höhe, 254; richtige Länge, 255; richtige Breite, 256; richtige Höhe, 257; richtige Länge, 258; richtige Breite, 259; richtige Höhe, 260; richtige Länge, 261; richtige Breite, 262; richtige Höhe, 263; richtige Länge, 264; richtige Breite, 265; richtige Höhe, 266; richtige Länge, 267; richtige Breite, 268; richtige Höhe, 269; richtige Länge, 270; richtige Breite, 271; richtige Höhe, 272; richtige Länge, 273; richtige Breite, 274; richtige Höhe, 275; richtige Länge, 276; richtige Breite, 277; richtige Höhe, 278; richtige Länge, 279; richtige Breite, 280; richtige Höhe, 281; richtige Länge, 282; richtige Breite, 283; richtige Höhe, 284; richtige Länge, 285; richtige Breite, 286; richtige Höhe, 287; richtige Länge, 288; richtige Breite, 289; richtige Höhe, 290; richtige Länge, 291; richtige Breite, 292; richtige Höhe, 293; richtige Länge, 294; richtige Breite, 295; richtige Höhe, 296; richtige Länge, 297; richtige Breite, 298; richtige Höhe, 299; richtige Länge, 300; richtige Breite, 301; richtige Höhe, 302; richtige Länge, 303; richtige Breite, 304; richtige Höhe, 305; richtige Länge, 306; richtige Breite, 307; richtige Höhe, 308; richtige Länge, 309; richtige Breite, 310; richtige Höhe, 311; richtige Länge, 312; richtige Breite, 313; richtige Höhe, 314; richtige Länge, 315; richtige Breite, 316; richtige Höhe, 317; richtige Länge, 318; richtige Breite, 319; richtige Höhe, 320; richtige Länge, 321; richtige Breite, 322; richtige Höhe, 323; richtige Länge, 324; richtige Breite, 325; richtige Höhe, 326; richtige Länge, 327; richtige Breite, 328; richtige Höhe, 329; richtige Länge, 330; richtige Breite, 331; richtige Höhe, 332; richtige Länge, 333; richtige Breite, 334; richtige Höhe, 335; richtige Länge, 336; richtige Breite, 337; richtige Höhe, 338; richtige Länge, 339; richtige Breite, 340; richtige Höhe, 341; richtige Länge, 342; richtige Breite, 343; richtige Höhe, 344; richtige Länge, 345; richtige Breite, 346; richtige Höhe, 347; richtige Länge, 348; richtige Breite, 349; richtige Höhe, 350; richtige Länge, 351; richtige Breite, 352; richtige Höhe, 353; richtige Länge, 354; richtige Breite, 355; richtige Höhe, 356; richtige Länge, 357; richtige Breite, 358; richtige Höhe, 359; richtige Länge, 360; richtige Breite, 361; richtige Höhe, 362; richtige Länge, 363; richtige Breite, 364; richtige Höhe, 365; richtige Länge, 366; richtige Breite, 367; richtige Höhe, 368; richtige Länge, 369; richtige Breite, 370; richtige Höhe, 371; richtige Länge, 372; richtige Breite, 373; richtige Höhe, 374; richtige Länge, 375; richtige Breite, 376; richtige Höhe, 377; richtige Länge, 378; richtige Breite, 379; richtige Höhe, 380; richtige Länge, 381; richtige Breite, 382; richtige Höhe, 383; richtige Länge, 384; richtige Breite, 385; richtige Höhe, 386; richtige Länge, 387; richtige Breite, 388; richtige Höhe, 389; richtige Länge, 390; richtige Breite, 391; richtige Höhe, 392; richtige Länge, 393; richtige Breite, 394; richtige Höhe, 395; richtige Länge, 396; richtige Breite, 397; richtige Höhe, 398; richtige Länge, 399; richtige Breite, 400; richtige Höhe, 401; richtige Länge, 402; richtige Breite, 403; richtige Höhe, 404; richtige Länge, 405; richtige Breite, 406; richtige Höhe, 407; richtige Länge, 408; richtige Breite, 409; richtige Höhe, 410; richtige Länge, 411; richtige Breite, 412; richtige Höhe, 413; richtige Länge, 414; richtige Breite, 415; richtige Höhe, 416; richtige Länge, 417; richtige Breite, 418; richtige Höhe, 419; richtige Länge, 420; richtige Breite, 421; richtige Höhe, 422; richtige Länge, 423; richtige Breite, 424; richtige Höhe, 425; richtige Länge, 426; richtige Breite, 427; richtige Höhe, 428; richtige Länge, 429; richtige Breite, 430; richtige Höhe, 431; richtige Länge, 432; richtige Breite, 433; richtige Höhe, 434; richtige Länge, 435; richtige Breite, 436; richtige Höhe, 437; richtige Länge, 438; richtige Breite, 439; richtige Höhe, 440; richtige Länge, 441; richtige Breite, 442; richtige Höhe, 443; richtige Länge, 444; richtige Breite, 445; richtige Höhe, 446; richtige Länge, 447; richtige Breite, 448; richtige Höhe, 449; richtige Länge, 450; richtige Breite, 451; richtige Höhe, 452; richtige Länge, 453; richtige Breite, 454; richtige Höhe, 455; richtige Länge, 456; richtige Breite, 457; richtige Höhe, 458; richtige Länge, 459; richtige Breite, 460; richtige Höhe, 461; richtige Länge, 462; richtige Breite, 463; richtige Höhe, 464; richtige Länge, 465; richtige Breite, 466; richtige Höhe, 467; richtige Länge, 468; richtige Breite, 469; richtige Höhe, 470; richtige Länge, 471; richtige Breite, 472; richtige Höhe, 473; richtige Länge, 474; richtige Breite, 475; richtige Höhe, 476; richtige Länge, 477; richtige Breite, 478; richtige Höhe, 479; richtige Länge, 480; richtige Breite, 481; richtige Höhe, 482; richtige Länge, 483; richtige Breite, 484; richtige Höhe, 485; richtige Länge, 486; richtige Breite, 487; richtige Höhe, 488; richtige Länge, 489; richtige Breite, 490; richtige Höhe, 491; richtige Länge, 492; richtige Breite, 493; richtige Höhe, 494; richtige Länge, 495; richtige Breite, 496; richtige Höhe, 497; richtige Länge, 498; richtige Breite, 499; richtige Höhe, 500; richtige Länge, 501; richtige Breite, 502; richtige Höhe, 503; richtige Länge, 504; richtige Breite, 505; richtige Höhe, 506; richtige Länge, 507; richtige Breite, 508; richtige Höhe, 509; richtige Länge, 510; richtige Breite, 511; richtige Höhe, 512; richtige Länge, 513; richtige Breite, 514; richtige Höhe, 515; richtige Länge, 516; richtige Breite, 517; richtige Höhe, 518; richtige Länge, 519; richtige Breite, 520; richtige Höhe, 521; richtige Länge, 522; richtige Breite, 523; richtige Höhe, 524; richtige Länge, 525; richtige Breite, 526; richtige Höhe, 527; richtige Länge, 528; richtige Breite, 529; richtige Höhe, 530; richtige Länge, 531; richtige Breite, 532; richtige Höhe, 533; richtige Länge, 534; richtige Breite, 535; richtige Höhe, 536; richtige Länge, 537; richtige Breite, 538; richtige Höhe, 539; richtige Länge, 540; richtige Breite, 541; richtige Höhe, 542; richtige Länge, 543; richtige Breite, 544; richtige Höhe, 545; richtige Länge, 546; richtige Breite, 547; richtige Höhe, 548; richtige Länge, 549; richtige Breite, 550; richtige Höhe, 551; richtige Länge, 552; richtige Breite, 553; richtige Höhe, 554; richtige Länge, 555; richtige Breite, 556; richtige Höhe, 557; richtige Länge, 558; richtige Breite, 559; richtige Höhe, 560; richtige Länge, 561; richtige Breite, 562; richtige Höhe, 563; richtige Länge, 564; richtige Breite, 565; richtige Höhe, 566; richtige Länge, 567; richtige Breite, 568; richtige Höhe, 569; richtige Länge, 570; richtige Breite, 571; richtige Höhe, 572; richtige Länge, 573; richtige Breite, 574; richtige Höhe, 575; richtige Länge, 576; richtige Breite, 577; richtige Höhe, 578; richtige Länge, 579; richtige Breite, 580; richtige Höhe, 581; richtige Länge, 582; richtige Breite, 583; richtige Höhe, 584; richtige Länge, 585; richtige Breite, 586; richtige Höhe, 587; richtige Länge, 588; richtige Breite, 589; richtige Höhe, 590; richtige Länge, 591; richtige Breite, 592; richtige Höhe, 593; richtige Länge, 594; richtige Breite, 595; richtige Höhe, 596; richtige Länge, 597; richtige Breite, 598; richtige Höhe, 599; richtige Länge, 600; richtige Breite, 601; richtige Höhe, 602; richtige Länge, 603; richtige Breite, 604; richtige Höhe, 605; richtige Länge, 606; richtige Breite, 607; richtige Höhe, 608; richtige Länge, 609; richtige Breite, 610; richtige Höhe, 611; richtige Länge, 612; richtige Breite, 613; richtige Höhe, 614; richtige Länge, 615; richtige Breite, 616; richtige Höhe, 617; richtige Länge, 618; richtige Breite, 619; richtige Höhe, 620; richtige Länge, 621; richtige Breite, 622; richtige Höhe, 623; richtige Länge, 624; richtige Breite, 625; richtige Höhe, 626; richtige Länge, 627; richtige Breite, 628; richtige Höhe, 629; richtige Länge, 630; richtige Breite, 631; richtige Höhe, 632; richtige Länge, 633; richtige Breite, 634; richtige Höhe, 635; richtige Länge, 636; richtige Breite, 637; richtige Höhe, 638; richtige Länge, 639; richtige Breite, 640; richtige Höhe, 641; richtige Länge, 642; richtige Breite, 643; richtige Höhe, 644; richtige Länge, 645; richtige Breite, 646; richtige Höhe, 647; richtige Länge, 648; richtige Breite, 649; richtige Höhe, 650; richtige Länge, 651; richtige Breite, 652; richtige Höhe, 653; richtige Länge, 654; richtige Breite, 655; richtige Höhe, 656; richtige Länge, 657; richtige Breite, 658; richtige Höhe, 659; richtige Länge, 660; richtige Breite, 661; richtige Höhe, 662; richtige Länge, 663; richtige Breite, 664; richtige Höhe, 665; richtige Länge, 666; richtige Breite, 667; richtige Höhe, 668; richtige Länge, 669; richtige Breite, 670; richtige Höhe, 671; richtige Länge, 672; richtige Breite, 673; richtige Höhe, 674; richtige Länge, 675; richtige Breite, 676; richtige Höhe, 677; richtige Länge, 678; richtige Breite, 679; richtige Höhe, 680; richtige Länge, 681; richtige Breite, 682; richtige Höhe, 683; richtige Länge, 684; richtige Breite, 685; richtige Höhe, 686; richtige Länge, 687; richtige Breite, 688; richtige Höhe, 689; richtige Länge, 690; richtige Breite, 691; richtige Höhe, 692; richtige Länge, 693; richtige Breite, 694; richtige Höhe, 695; richtige Länge, 696; richtige Breite, 697; richtige Höhe, 698; richtige Länge, 699; richtige Breite, 700; richtige Höhe, 701; richtige Länge, 702; richtige Breite, 703; richtige Höhe, 704; richtige Länge, 705; richtige Breite, 706; richtige Höhe, 707; richtige Länge, 708; richtige Breite, 709; richtige Höhe, 710; richtige Länge, 711; richtige Breite, 712; richtige Höhe, 713; richtige Länge, 714; richtige Breite, 715; richtige Höhe, 716; richtige Länge, 717; richtige Breite, 718; richtige Höhe, 719; richtige Länge, 720; richtige Breite, 721; richtige Höhe, 722; richtige Länge, 723; richtige Breite, 724; richtige Höhe, 725; richtige Länge, 726; richtige Breite, 727; richtige Höhe, 728; richtige Länge, 729; richtige Breite, 730; richtige Höhe, 731; richtige Länge, 732; richtige Breite, 733; richtige Höhe, 734; richtige Länge, 735; richtige Breite, 736; richtige Höhe, 737; richtige Länge, 738; richtige Breite, 739; richtige Höhe, 740; richtige Länge, 741; richtige Breite, 742; richtige Höhe, 743; richtige Länge, 744; richtige Breite, 745; richtige Höhe, 746; richtige Länge, 747; richtige Breite, 748; richtige Höhe, 749; richtige Länge, 750; richtige Breite, 751; richtige Höhe, 752; richtige Länge, 753; richtige Breite, 754; richtige Höhe, 755; richtige Länge, 756; richtige Breite, 757; richtige Höhe, 758; richtige Länge, 759; richtige Breite, 760; richtige Höhe, 761; richtige Länge, 762; richtige Breite, 763; richtige Höhe, 764; richtige Länge, 765; richtige Breite, 766; richtige Höhe, 767; richtige Länge, 768; richtige Breite, 769; richtige Höhe, 770; richtige Länge, 771; richtige Breite, 772; richtige Höhe, 773; richtige Länge, 774; richtige Breite, 775; richtige Höhe, 776; richtige Länge, 777; richtige Breite, 778; richtige Höhe, 779; richtige Länge, 780; richtige Breite, 781; richtige Höhe, 782; richtige Länge, 783; richtige Breite, 784; richtige Höhe, 785; richtige Länge, 786; richtige Breite, 787; richtige Höhe, 788; richtige Länge, 789; richtige Breite, 790; richtige Höhe, 791; richtige Länge, 792; richtige Breite, 793; richtige Höhe, 794; richtige Länge, 795; richtige Breite, 796; richtige Höhe, 797; richtige Länge, 798; richtige Breite, 799; richtige Höhe, 800; richtige Länge, 801; richtige Breite, 802; richtige Höhe, 803; richtige Länge, 804; richtige Breite, 805; richtige Höhe, 806; richtige Länge, 807; richtige Breite, 808; richtige Höhe, 809; richtige Länge, 810; richtige Breite, 811; richtige Höhe, 812; richtige Länge, 813; richtige Breite, 814; richtige Höhe, 815; richtige Länge, 816; richtige Breite, 817; richtige Höhe, 818; richtige Länge, 819; richtige Breite, 820; richtige Höhe, 821; richtige Länge, 822; richtige Breite, 823; richtige Höhe, 824; richtige Länge, 825; richtige Breite, 826; richtige Höhe, 827; richtige Länge, 828; richtige Breite, 829; richtige Höhe, 830; richtige Länge, 831; richtige Breite, 832; richtige Höhe, 833; richtige Länge, 834; richtige Breite, 835; richtige Höhe, 836; richtige Länge, 837; richtige Breite, 838; richtige Höhe, 839; richtige Länge, 840; richtige Breite, 841; richtige Höhe, 842; richtige Länge, 843; richtige Breite, 844; richtige Höhe, 845; richtige Länge, 846; richtige Breite, 847; richtige Höhe, 848; richtige Länge, 849; richtige Breite, 850; richtige Höhe, 851; richtige Länge, 852; richtige Breite, 853; richtige Höhe, 854; richtige Länge, 855; richtige Breite, 856; richtige Höhe, 857; richtige Länge, 858; richtige Breite, 859; richtige Höhe, 860; richtige Länge, 861; richtige Breite, 862; richtige Höhe, 863; richtige Länge, 864; richtige Breite, 865; richtige Höhe, 866; richtige Länge, 867; richtige Breite, 868; richtige Höhe, 869; richtige Länge, 870; richtige Breite, 871; richtige Höhe, 872; richtige Länge, 873; richtige Breite, 874; richtige Höhe, 875; richtige Länge, 876; richtige Breite, 877; richtige Höhe, 878; richtige Länge, 879; richtige Breite, 880; richtige Höhe, 881; richtige Länge, 882; richtige Breite, 883; richtige Höhe, 884; richtige Länge, 885; richtige Breite, 886; richtige Höhe, 887; richtige Länge, 888; richtige Breite, 889; richtige Höhe, 890; richtige Länge, 891; richtige Breite, 892; richtige Höhe, 893; richtige Länge, 894; richtige Breite, 895; richtige Höhe, 896; richtige Länge, 897; richtige Breite, 898; richtige Höhe, 899; richtige Länge, 900; richtige Breite, 901; richtige Höhe, 902; richtige Länge, 903; richtige Breite, 904; richtige Höhe, 905; richtige Länge, 906; richtige Breite, 907; richtige Höhe, 908; richtige Länge, 909; richtige Breite, 910; richtige Höhe, 911; richtige Länge, 912; richtige Breite, 913; richtige Höhe, 914; richtige Länge, 915; richtige Breite, 916; richtige Höhe, 917; richtige Länge, 918; richtige Breite, 919; richtige Höhe, 920; richtige Länge, 921; richtige Breite, 922; richtige Höhe, 923; richtige Länge, 924; richtige Breite, 925; richtige Höhe, 926; richtige Länge, 927; richtige Breite, 928; richtige Höhe, 929; richtige Länge, 930; richtige Breite, 931; richtige Höhe, 932; richtige Länge, 933; richtige Breite, 934; richtige Höhe, 935; richtige Länge, 936; richtige Breite, 937; richtige Höhe, 938; richtige Länge, 939; richtige Breite, 940; richtige Höhe, 941; richtige Länge, 942; richtige Breite, 943; richtige Höhe, 944; richtige Länge, 945; richtige Breite, 946; richtige Höhe, 947; richtige Länge, 948; richtige Breite, 949; richtige Höhe, 950; richtige Länge, 951; richtige Breite, 952; richtige Höhe, 953; richtige Länge, 954; richtige Breite, 955; richtige Höhe, 956; richtige Länge, 957; richtige Breite, 958; richtige Höhe, 959; richtige Länge, 960; richtige Breite, 961; richtige Höhe, 962; richtige Länge, 963; richtige Breite, 964; richtige Höhe, 965; richtige Länge, 966; richtige Breite, 967; richtige Höhe, 968; richtige Länge, 969; richtige Breite, 970; richtige Höhe, 971; richtige Länge, 972; richtige Breite, 973; richtige Höhe, 974; richtige Länge, 975; richtige Breite, 976; richtige Höhe, 977; richtige Länge, 978; richtige Breite, 979; richtige Höhe, 980; richtige Länge, 981; richtige Breite, 982; richtige Höhe, 983; richtige Länge, 984; richtige Breite, 985; richtige Höhe, 986; richtige Länge, 987; richtige Breite, 988; richtige Höhe, 989; richtige Länge, 990; richtige Breite, 991; richtige Höhe, 992; richtige Länge, 993; richtige Breite, 994; richtige Höhe, 995; richtige Länge, 996; richtige Breite, 997; richtige Höhe, 998; richtige Länge, 999; richtige Breite, 1000; richtige Höhe, 1001; richtige Länge, 1002; richtige Breite, 1003; richtige Höhe, 1004; richtige Länge, 1005; richtige Breite, 1006; richtige Höhe, 1007; richtige Länge, 1008; richtige Breite, 1009; richtige Höhe, 1010; richtige Länge, 1011; richtige Breite, 1012; richtige Höhe, 1013; richtige Länge, 1014; richtige Breite, 1015; richtige Höhe, 1016; richtige Länge, 1017; richtige Breite, 1018; richtige Höhe, 1019; richtige Länge, 1020; richtige Breite, 1021; richtige Höhe, 1022; richtige Länge, 1023; richtige Breite, 1024; richtige Höhe, 1025; richtige Länge, 1026; richtige Breite, 1027; richtige Höhe, 1028; richtige Länge, 1029; richtige Breite, 1030; richtige Höhe, 1031; richtige Länge, 1032; richtige Breite, 1033; richtige Höhe, 1034; richtige Länge, 1035; richtige Breite, 1036; richtige Höhe, 1037; richtige Länge, 1038; richtige Breite, 1039; richtige Höhe, 1040; richtige Länge, 1041; richtige Breite, 1042; richtige Höhe, 1043; richtige Länge, 1044; richtige Breite, 1045; richtige Höhe, 1046; richtige Länge, 1047; richtige Breite, 1048; richtige Höhe, 1049; richtige Länge, 1050; richtige Breite, 1051; richtige Höhe, 1052; richtige Länge, 1053; richtige Breite, 1054; richtige Höhe, 1055; richtige Länge, 1056; richtige Breite, 1057; richtige Höhe, 1058; richtige Länge, 1059; richtige Breite, 1060; richtige Höhe, 1061; richtige Länge, 1062; richtige Breite, 1063; richtige Höhe, 1064; richtige Länge, 1065; richtige Breite, 1066; richtige Höhe, 1067; richtige Länge, 1068; richtige Breite, 1069; richtige Höhe, 1070; richtige Länge, 1071; richtige Breite, 1072; richtige Höhe, 1073; richtige Länge, 1074; richtige Breite, 1075; richtige Höhe, 1076; richtige Länge, 1077; richtige Breite, 1078; richtige Höhe, 1079; richtige Länge, 1080; richtige Breite, 1081; richtige Höhe, 1082; richtige Länge, 1083; richtige Breite, 1084; richtige Höhe, 1085; richtige Länge, 1086; richtige Breite, 1087; richtige Höhe, 1088; richtige Länge, 1089; richtige Breite, 1090; richtige Höhe, 1091; richtige Länge, 1092; richtige Breite, 1093; richtige Höhe, 1094; richtige Länge, 1095; richtige Breite, 1096; richtige Höhe, 1097; richtige Länge, 1098; richtige Breite, 1099; richtige Höhe, 1100; richtige Länge, 1101; richtige Breite, 1102; richtige Höhe, 1103; richtige Länge, 1104; richtige Breite, 1105; richtige Höhe, 1106; richtige Länge, 1107; richtige Breite, 1108; richtige Höhe, 1109; richtige Länge, 1110; richtige Breite, 1111; richtige Höhe, 1112; richtige Länge, 1113; richtige Breite, 1114; richtige Höhe, 1115; richtige Länge, 1116; richtige Breite, 1117; richtige Höhe, 1118; richtige Länge, 1119; richtige Breite, 1120; richtige Höhe, 1121; richtige Länge, 1122; richtige Breite, 1123; richtige Höhe, 1124; richtige Länge, 1125; richtige Breite, 1126; richtige Höhe, 1127; richtige Länge, 1128; richtige Breite, 1129; richtige Höhe, 1130; richtige Länge, 1131; richtige Breite, 1132; richtige Höhe, 1133; richtige Länge, 1134; richtige Breite, 1135; richtige Höhe, 1136; richtige Länge, 1137; richtige Breite, 1138; richtige Höhe, 1139; richtige Länge, 1140; richtige Breite, 1141; richtige Höhe, 1142; richtige Länge, 1143; richtige Breite, 1144; richtige Höhe, 1145; richtige Länge, 1146; richtige Breite, 1147; richtige Höhe, 1148; richtige Länge, 1149; richtige Breite, 1150; richtige Höhe, 1151; richtige Länge, 1152; richtige Breite, 1153; richtige Höhe, 1154; richtige Länge, 1155; richtige Breite, 1156; richtige Höhe, 1157; richtige Länge, 1158; richtige Breite, 1159; richtige Höhe, 1160; richtige Länge, 1161; richtige Breite, 1162; richtige Höhe, 1163; richtige Länge, 1164; richtige Breite, 1165; richtige Höhe, 1166; richtige Länge, 1167; richtige Breite, 1168; richtige Höhe, 1169; richtige Länge, 1170; richtige Breite, 1171; richtige Höhe, 1172; richtige Länge, 1173; richtige Breite, 1174; richtige Höhe, 1175; richtige Länge, 1176; richtige Breite, 1177; richtige Höhe, 1178; richtige Länge, 1179; richtige Breite, 1180; richtige Höhe, 1181; richtige Länge, 1182; richtige Breite, 1183; richtige Höhe, 1184; richtige Länge, 1185; richtige Breite, 1186; richtige Höhe, 1187; richtige Länge, 1188; richtige Breite, 1189; richtige Höhe, 1190; richtige Länge, 1191; richtige Breite, 1192; richtige Höhe, 1193; richtige Länge, 1194; richtige Breite, 1195; richtige Höhe, 1196; richtige Länge, 1197; richtige Breite, 1198; richtige Höhe, 1199; richtige Länge, 1200; richtige Breite, 1201; richtige Höhe, 1202; richtige Länge, 1203; richtige Breite, 1204; richtige Höhe, 1205; richtige Länge, 1206; richtige Breite, 1207; richtige Höhe, 1208; richtige Länge, 1209; richtige Breite, 1210; richtige Höhe, 1211; richtige Länge, 1212; richtige Breite, 1213; richtige Höhe, 1214; richtige Länge, 1215; richtige Breite, 1216; richtige Höhe, 1217; richtige Länge, 1218; richtige Breite, 1219; richtige Höhe, 1220; richtige Länge, 1221; richtige Breite, 1222; richtige Höhe, 1223; richtige Länge, 1224; richtige Breite, 1225; richtige Höhe, 1226; richtige Länge, 1227; richtige Breite, 1228; richtige Höhe, 1229; richtige Länge, 1230; richtige Breite, 1231; richtige Höhe, 1232; richtige Länge, 1233; richtige Breite, 1234; richtige Höhe, 1235; richtige Länge, 1236; richtige Breite, 1237; richtige Höhe, 1238; richtige Länge, 1239; richtige Breite, 1240; richtige Höhe, 1241; richtige Länge, 1242; richtige Breite, 1243; richtige Höhe, 1244; richtige Länge, 1245; richtige Breite, 1246; richtige Höhe, 1247; richtige Länge, 1248; richtige Breite, 1249; richtige Höhe, 1250; richtige Länge, 1251; richtige Breite, 1252; richtige Höhe, 1253; richtige Länge, 1254; richtige Breite, 1255; richtige Höhe, 1256; richtige Länge, 1257; richtige Breite, 1258; richtige Höhe, 1259; richtige Länge, 1260; richtige Breite, 1261; richtige Höhe, 1262; richtige Länge, 1263; richtige Breite, 1264; richtige Höhe, 1265; richtige Länge, 1266; richtige Breite, 1267; richtige Höhe, 1268; richtige Länge, 1269; richtige Breite, 1270; richtige Höhe, 1271; richtige Länge, 1272; richtige Breite, 1273; richtige Höhe, 1274; richtige Länge, 1275; richtige Breite, 1276; richtige Höhe, 1277; richtige Länge, 1278; richtige Breite, 1279; richtige Höhe, 1280; richtige Länge, 1281; richtige Breite, 1282; richtige Höhe, 1283; richtige Länge, 1284; richtige Breite, 1285; richtige Höhe, 1286; richtige Länge, 1287; richtige Breite, 1288; richtige Höhe, 1289; richtige Länge, 1290; richtige Breite, 1291; richtige Höhe, 1292; richtige Länge, 1293; richtige Breite, 1294; richtige Höhe, 1295; richtige Länge, 1296; richtige Breite, 1297; richtige Höhe, 1298; richtige Länge, 1299; richtige Breite, 1300; richtige Höhe, 1301; richtige Länge, 1302; richtige Breite, 1303; richtige Höhe, 1304; richtige Länge, 1305; richtige Breite, 1306; richtige Höhe, 1307; richtige Länge, 1308; richtige Breite, 1309; richtige Höhe, 1310; richtige Länge, 1311; richtige Breite, 1312; richtige Höhe, 1313; richtige Länge, 1314; richtige Breite, 1315; richtige Höhe, 1316; richtige Länge, 1317; richtige Breite, 1318; richtige Höhe, 1319; richtige Länge, 1320; richtige Breite, 1321; richtige Höhe, 1322; richtige Länge, 1323; richtige Breite, 1324; richtige Höhe, 1325; richtige Länge, 1326; richtige Breite, 1327; richtige Höhe, 1328; richtige Länge, 1329; richtige Breite, 1330; richtige Höhe, 1331; richtige Länge, 1332; richtige Breite, 1333; richtige Höhe, 1334; richtige Länge, 1335; richtige Breite, 1336; richtige Höhe, 1337; richtige Länge, 1338; richtige Breite, 1339; richtige Höhe, 1340; richtige Länge, 1341; richtige Breite, 1342; richtige Höhe, 1343; richtige Länge, 1344; richtige Breite, 1345; richtige Höhe, 1346; richtige Länge, 1347; richtige Breite, 1348; richtige Höhe, 1349; richtige Länge, 1350; richtige Breite, 1351; richtige Höhe, 1352; richtige Länge, 1353; richtige Breite, 1354; richtige Höhe, 1355; richtige Länge, 1356; richtige Breite, 1357; richtige Höhe, 1358; richtige Länge, 1359; richtige Breite, 1360; richtige Höhe, 1361; richtige Länge, 1362; richtige Breite, 1363; richtige Höhe, 1364; richtige Länge, 1365; richtige Breite, 1366; richtige Höhe, 1367; richtige Länge, 1368; richtige Breite, 1369; richtige Höhe, 1370; richtige Länge, 1371; richtige Breite, 1372; richtige Höhe, 1373; richtige Länge, 1374; richtige Breite, 1375; richtige Höhe, 1376; richtige Länge, 1377; richtige Breite, 1378; richtige Höhe, 1379; richtige Länge, 1380; richtige Breite, 1381; richtige Höhe, 1382; richtige Länge, 1383; richtige Breite, 1384; richtige Höhe, 1385; richtige Länge, 1386; richtige Breite, 1387; richtige Höhe, 1388; richtige Länge, 1389; richtige Breite, 1390; richtige Höhe, 1391; richtige Länge, 1392; richtige Breite, 1393; richtige Höhe, 1394; richtige Länge, 1395; richtige Breite, 1396; richtige Höhe, 1397; richtige Länge, 1398; richtige Breite, 1

Im Uebrigen bekräftigt der Bericht, noch die kolossal zunehmende Arbeitslosigkeit. Es sind im Berichtsjahre 3190 Gesellen eingeschrieben gegen 2040 Arbeitsuchende in Vorjahre, davon haben aber nur 2307 gegen 2571 im Vorjahre Arbeit erhalten; die Zahl der Arbeitsuchenden hat sich also um 6 pZt. vermehrt, die der Arbeit erhaltenen ist um 10 pZt. gesunken. 933 zugereifte Gesellen gegen 669 im Vorjahre erhoben das Antragsgeschehen; auch ein sicherer Beweis der vermehrten Arbeitslosigkeit.

Der Bericht konstatiert noch, daß 50 Gesellen weniger bei Innungsmeißlern beschäftigt wurden, als im Vorjahre und will dies auf Mehreinstellung von Knechten an Stelle von Gesellen zurückführen, ohne Zahlen dafür anzugeben. Herr W. hat jedenfalls dabei nicht an die bedeutende Vergrößerung und Mehrproduktion der Großbetriebe gedacht, die nicht der Innung angehören.

Zum Schlusse konstatiert der Herr noch ein stabiler gewordenes Arbeitsverhältnis, was ohne Weiteres richtig ist. Wenn er aber behauptet, daß in den Bädereien, wo die Gesellen Kost und Logis außer dem Hause haben, größerer Wechsel der Gesellen stattfindet, so dürfte hier wohl nur der Wunsch der Vater des Gedankens und in Wirklichkeit das Gegenteil des Gesagten zutreffend sein!

Die Ursachen der Flucht unserer Kollegen vom Lande und aus den Kleinstädten nach der Großstadt, über die sich unsere Innungsmeißler so sehr beklagen, sind darin zu suchen, daß betr. Entlohnung, Wohnung und Beköstigung dort ebenso viel oder noch mehr gesündigt wird, als in den Bädereien in der Stadt. Dazu kommen noch brutale Maßregelungen aller Kollegen, die Mitglieder des Verbandes geworden sind und das vor ihrem Kravater nicht zu verheimlichen verstehen. So soll jetzt wieder in Fürstentum, wo sich 15 Kollegen unserem Verbande angeschlossen haben, von der Innung beschlossen worden sein, dieselben zu maßregeln. Ueber die ibyllischen Zustände einer dortigen Bäderei schreibt uns nun ein Mitglied: Ich bekam bei einem Meister Arbeit und verlangte 8 Mk. Wochenlohn, worauf ich zur Antwort bekam, soviel zahlte er nicht. Um in der schlechten Zeit nicht arbeitslos zu sein, nahm ich die Stelle an, erstaunte aber, als ich im Hintergebäude über dem Holzstall und unterm Hieselbach meine Schlafkammer angewiesen erhielt. Ein Kleiderschrank war dort nicht vorhanden und auf meine diesbezügliche Frage meinte der menschenfreundliche Meister: Ich war schon auf vielen Auktionen, aber überall sind die Schränke zu teuer. Und gute Sachen haben ja die Gesellen nicht; hängen Sie Ihre Sachen an den Nagel dort! — Ein Stück, daß man nicht so viel verdient, um sich gutes Zeug zu kaufen, denn das würde an der Wand verkauft sein. Wenn von der Mittagssonne der Schnee auf dem Dache schmolz, und das Wasser über Kleider und Bett sich ergoß. Doch ich hielt zunächst 14 Tage aus, eine Ueberraschung sollte mir bei dem Verlangen nach Lohn nicht erspart werden! Am Dienstag, den 21. Januar fing ich an und am zweiten Sonntag Vormittags kam ich nach Geld, denn ich wollte weggehen. Da sagte der Meister mir, es wäre das keine Art, es wäre unverständlich, zum Meister in die Stube zu kommen nach Lohn, wenn er die Zeit für gekommen erachte würde er schon kommen und auszahlen. Er gab mir nichts, trotzdem ich's brauchte. Am nächsten Tage rechnete er mit mir ab und zwar zahlte er mir pro Woche 5.88 M. aus, sage und schreibe fünf Mark und achtundachtzig Pfennige. Er begründete das damit: Ich arbeitete nicht so viel wie mein Vorgänger. Ob der Tag und Nacht geschuftet hat, weiß ich nicht, wahrscheinlich muß er das aber getan haben.

Bäderbewegung im Auslande.

Die Bäderaussperrung in Gothenburg (Schweden), von der wir in der letzten Nummer unseres Blattes meldeten, ist jetzt zur vollständigen Tatsache geworden, indem sämtliche unserer dortigen Bruderorganisation angehörnden Kollegen auf Generalordres des Zentralvorstandes der vereinigten Bädermeister Schwedens ausgesperrt sind. Welch ungeheurer Unternehmerrisiko hier ausgeübt worden ist, dürfte aus dem kurzen Referat der dortigen Vorgänge, das wir hier unten geben, zur Genüge hervorgehen. Die Aussperrung war durch den Herrn Streikbrecheragenten Dr. Wallgren, ehemaliger Redakteur an dem Stockholmer Scharfmacherorgan „Atha Dagligt Allehanda“ und Sekretär des oben genannten Zentralvorstandes, schon lange vorher geheim geplant und traf das Gothenburger Publikum wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Unsere Bruderorganisation allerdings war durch die Wachsamkeit ihres Veräusmannes, Kollegen Sjöstedt in Stockholm, auf Alles vorbereitet, wodurch die Arbeitgeber sich ohne jegliche Frage durch ihre Aussperrung bis in die Finger geschnitten haben werden. Der zwischen den beiden Organisationen vereinbarte Tarif war am 21. Februar d. J. abgelaufen. Unsere Kollegen waren bereit, einen neuen Tarif mit einigen kleinen Änderungen zu unterschreiben. Aber die Arbeitgeber wollten — auf Ordres von oben — hiervon nichts wissen. Am 21. Februar erklärten die Arbeiter, auf Grund der alten Bedingungen weiterarbeiten zu wollen, was ihnen bewilligt wurde, trotzdem es schon damals in den Mienen der Arbeitgeber lag, die Aussperrung sofort in Scene zu setzen, wäre die Zeit nicht zu kurz gewesen. Kollege Sjöstedt suchte nun die Unterhandlungen sofort wieder aufzunehmen, welches jedoch nicht gelang, weil der Streikbrecherdoktor angeblich auf Besuch bei Verwandten weilte, in Wirklichkeit befand er sich aber in Deutschland, um Streikbrecher zu werden. (Wir sind ja voll und ganz der Ueberzeugung, daß Herr Wallgren ein würdiger Verwandter der angeordneten Streikbrecher ist. Anm. d. Red.) Am 26. Februar telegraphirte er nach Gothenburg, daß die Arbeitgeber den Arbeitern unannehmliche Beträge vorlegen sollten, und wenn sie sich weigerten, dieselben zu unterschreiben, so wären sie sofort aufs Straßengpflaster zu werfen. Die Bädermeister wagten nicht, hiergegen zu protestieren, trotzdem eine ganze Reihe von ihnen in keiner Weise mit der Taktik des Herrn „Doktors“ einverstanden waren, denn sie hatten sich schon durch Anders verpflichtet, keine Aussperrung zu beschließen und zwar bei einer Konventionalstrafe von 500 Kronen pro Arbeiter. Vorwärts halber hatten die Hädelsführer, die treuen Schafe des Herrn Wallgren, sich diese Revers sofort ausstellen lassen und dieselben wurden in einer Bank deponirt. Ein Zurück gab es also für die besser gesinnten Arbeitgeber auch nicht mehr, denn sie waren auf diesen ruinirenden Vertrag hineingeschwindelt worden, bevor die Aussperrung erfolgte. Auf das erwähnte Telegramm hin wurde nun jedem einzelnen Arbeiter ein Kontrakt vorgelegt, das einmal unterschrieben, ihn zum vollständigen Knecht der Meister gemacht hätte. Unsere Kollegen, ca. 200 an der Zahl, weigerten sich selbstverständlich, ein derartiges akademisches Nachwort zu unterschreiben und die Folge war die sofortige Aussperrung. Herrn Wallgren

war es gelungen, in Deutschland 88 Streikbrecher herbeizuholen, wovon 65 mit dem Dampfer „Hamburg“ hinübertransportirt wurden. Als sie am 27. Februar in Gothenburg ankamen, war die ganze Stadt auf den Beinen, sie in würdiger Weise zu empfangen und ihnen von der schwedischen Gastfreundschaft eine kleine Probe zu geben. Von einer größeren Menschenmenge ist sicherlich keine fürstliche Persönlichkeit in Gothenburg empfangen worden, also kann man den Empfang im wahrsten Sinne des Wortes „fürstlich“ nennen. Vorwärts halber wurden sie aber schon außerhalb des Gothenburger Hafens gelandet, aber auch hier hatte sich eine gewaltige Menschenmenge angesammelt, die ihnen fürstliche „Ovationen“ darbrachten. Die Bädermeister, die mit Droschken ihre lieben Gäste empfangen, hätten sich beinahe das „Keilen“ getriegt, wer die Meisten von den angekommenen Karitäten in seine „Pflüge“ aufnehmen sollte. Seitdem die „Theilung“, die keineswegs eine sozialistische war, denn zwei größere Bädermeister nahmen davon 45 Stück in Beschlag, ging die Meiste der Droschke unter den brausenenden (ironischen) Hurrarufen der Menschenmenge auf die Stadt Gothenburg zu, die bald ihre gasfreudlichen Thore hinter dem elenden Streikbrechergelände schloß. Viel Freude haben allerdings die Meister an ihren Schülern bis jetzt nicht gehabt, denn schon ihr erstes Nachwort in der Nacht zum 28. Februar soll, nach einer Meldung des liberalen „Göteborgs-Posten“, von einem schwedischen Magen nicht zu verdauen sein. In ein paar größeren Bädereien war das Brod gänzlich ungenießbar. Das sozialdemokratische Organ „Ny Tid“, das ebenfalls durch einen Vertreter beim Empfang repräsentirt war, schildert einen Theil der importirten Streikbrecher als Schmierfinken, ihrer Kleidung nach zu urtheilen, den anderen Theil wiederum als „Gentlemen“ mit Stod, Handschuhe und Brillen. „Göteborgs-Posten“ äußert sich noch schärfer. — Von den gewaltigen Demonstrationen, die seitens der Bevölkerung vorgenommen wurden, wird hervorgehoben, daß keine Ruhestörungen vorgekommen sind, mit Ausnahme einiger Fenster-scheiben an der Bäderei von Astlund. Eine erbitterte Stimmung herrscht fast unter der gesammten Bevölkerung Gothenburgs und selbst liberale Zeitungen empfehlen den Hausfrauen, selbst für ihr Brodbroden zu sorgen, so lange die Bädermeister ihre gemeine Handlungsweise fortsetzen. Die Stimmung unter unseren ausgesperrten Kollegen ist eine sehr gute und an Geldmitteln wird es ihnen überhaupt nie fehlen, weil unsere dortige Bruderorganisation der Landesorganisation der schwedischen Gewerkschaften angehört, nach deren Satzungen sämtliche ihr angeschlossene Organisationen gemeinschaftlich die Geldmittel zur Unterstützung bei Aussperrungen aufzubringen haben. Außerdem werden bei dieser frivolen Aussperrung in Gothenburg auch die Organisationen, die der Landesorganisation nicht angeschlossene sind, an der Unterstützung theilnehmen, sobald hinter den ausgesperrten ca. 70—80 000 organisirte Arbeiter, die bei der guten Disziplin in den schwedischen Gewerkschaften überhaupt ohne weiteres im Stande sind, ganz anderen Arbeitgeberangriffen die Stange zu bieten, als den Gothenburger Bädermeistern, die durch ihre frivole Taktik sogar die liberale Presse erzürnt haben. — Bei der 14 Monate langen Aussperrung der Holz- und Metallarbeiter in Arslöv haben die schwedischen Arbeiter gezeigt, daß das kapitalistische Proletariat ihnen nicht gewachsen ist.

Zugleich wollen wir die Warnung an unsere Kollegen richten, sich auf keinen Fall nach Schweden zu begeben, da, wie wir in voriger Nummer berichteten, sowohl in Stockholm, Geste wie in anderen Städten der Kampf wahrscheinlich bevorsteht. Es ist nur zu möglich und wahrscheinlich, daß der akademische Bäderinnungsverbands-Sekretär Wallgren, der seine Verwandtschaft unter den deutschen Streikbrechern hat, eine ebenso frivole Aussperrung in den beiden genannten Städten im Geheimen plant, wie es in Gothenburg der Fall war. Wir machen ganz besonders aufmerksam auf die vom skandinavischen Arbeiterkongress in Kopenhagen angenommene Resolution gegen die Streikbrecher, wonach alle gesetzlichen Mittel gegen sie in Anwendung zu bringen sind. Wir erklären daher für unseren Theil ganz Schweden als blodirt. Also, keine deutschen Bäder dahin!

NB. Soeben geht uns noch die Meldung zu, daß die eine Brodfabrik alle die Streikbrecher wieder entlassen hat, weil sie zur Arbeit nicht taugten. Die Fabrik hat trotz der Konventionalstrafe die ausgesperrten Arbeiter wieder eingestellt.

Wandernde Arbeiter im Winter.

Im Frost erstickt die Erde ruht,
Der Schnee bedeckt Feld und Wald
Und kühlter Nordwind eifig weht,
Die Luft ist trübe, grau und kalt.
Die Thiere des Waldes, die ängstlich und schen
Sohn meiden des Menschen Nähe
Vom Hunger getrieben nun kommen herbei
Die Hasen, die Hirsche und Rehe.
Und der Waidmann, besorgt um des Jagens Vergnügen,
Streut Futter den hungernen Thieren,
Damit wir durch Hunger und Kälte nicht
Die Thiere des Waldes verlieren.
In den Zeitungen liest man den kurzen Satz:
Gedenket der darbenenden Vögel
Und emsig flattert der muntere Spatz,
Das gestreute Futter zu holen.
In den Kirchen von allen Kanzeln herab
Die Nächstenliebe zu üben
Der Pfarrer ruft's der Gemeinde zu,
„Die Feinde wie Freunde zu lieben.“
Doch sind diese Worte nur hoher Schwall,
Sie kommen nicht aus dem Herzen,
Sie zünden nicht und bleiben kalt,
Sie bringen nicht in die Herzen.
Zwei Handwerksburschen die Straße zieh'n,
Der Eine gebüdt und ergraut das Haar,
Der Andere noch jung und ungebeugt,
Er zählt wohl kaum seine zwanzig Jahre.
Die Hände frierend in die Taschen versenkt,
So eilen sie hastend von bannen.
Vor Hunger, Kälte und Müdigkeit
Die Armpfen fast brechen zusammen.
Schon lange dulden sie Tag für Tag
Dies elende Hundeleben,
Das ersparte Geld ist schon verbraucht,
Wovon sollten sie nun leben?
Der Alte spricht: „Sei nur ruhig Kamerad,
Wir werden nun tapfer sehten;
Ein Stückchen Brod, paar Pfennig Geld,
Und Rummel dazu von dem ehen.“
Doch der Junge schüttelt traurig den Kopf,
Regt sich doch noch immer im Herzen

Ein edler Stolz und das Schamgefühl,
Kann er es doch kaum verschmerzen.
Demüthig bittend dazustehen,
Zu fleh'n um ein Stückchen Brod.
Er sammelt die Worte: „Sie werden verzeh'n“,
Wird über und über roth.
Und wenn er nun gar einmal wird ertwischt
Von den Wächtern der Ruhe und Ordnung,
Dann führt man ihn ab in strengen Arrest.
An den dunklen Ort der Verweisung.
Kommt dann heran der Verhandlungsstag,
Es sitzen die Richter im Kreise,
Mit scharfer schneidender Stimme dann,
In unbarmherziger Weise.
Genau nach Gesetzbuchstaben nur
Verfündet der Richter das Verhängniß
Wegen Betteln, Landstreichern, Vagabondiren
Zu 14 Tagen Gefängniß.
Doch der Alte, weil der Fall wiederholt,
Als unverbesserlicher Sünder,
Ein ganzes Jahr ins Arbeitshaus,
So der Richter das Urtheil verkündet.
Der Alte schmunzelt bergnügt dazu,
Hat jetzt doch die Qual ein Ende,
Will er doch gern nach kurzer Ruh,
Stets fleißig rühren die Hände.
Doch der Junge steht niedergeschmettert da,
Die Wangen vor Scham sich röthen.
Eine Schande für ihn ist das Urtheil ja,
Vor Verweisung möcht' er sich tödten.
Vom frühen Morgen bis zur finsternen Nacht,
Regte er stets fleißig die Hände,
Bis dann die schredliche Krise anbrach,
War's auch mit der Arbeit zu Ende.
Ohne Raß und Ruh, von Ort zu Ort,
Zog er nun durch die Lande.
Mußt immer weiter, weiter fort,
Weil Arbeit nicht vorhanden.
Der Eine nur mit Lehrlingen schafft,
Ist doch noch genug vorhanden,
Von der billigen, willigen Arbeitskraft
So hat er's noch immer verstanden,
Seinen eig'nen Profit zu sichern fleißig.
Es that ihn noch niemals genieren,
Wenn die Menschen im Jammer, Elend und Roth
Müssen hungern, dursten und frieren.
Den Staat läßt er sorgen, für Unterkunft
Der Arbeitslosen aufzukommen.
Und dieser hat sich gar „Liebesvoll“
Der Armen angenommen.
Drum, Ihr jungen Leute,
Die Euch alle noch 'mal
Dasselbe Schicksal kann treffen,
Erwacht aus Eurem Schlummer einmal,
Schüttelt ab die elenden Ketten
Der Unterdrückung und Sklaverei!
Macht Alle, Mann für Mann, Euch frei
Von den Unterdrückern, der Reaktion!
Doch nur durch Bildung kommt Ihr frei!
Nicht durch die rote Gewalt der Waffen
Werben uns unsere Gegner weichen.
Durch Bildung nur und Einigkeit,
Läßt sich das hohe Ziel erreichen.
D'rum Brüder reicht die Hand zum Bande,
Denn dies hohe Ziel geweiht!
Und bald schon naht die frohe Stunde,
Die uns vom Sklavenjoch befreit!

An die Mitglieder der Gewerkschaften!

Werthe Genossen!
Ihrem Fachorgan ist ein Flugblatt beigelegt, in welchem die Schäden der Heimarbeit erörtert werden und darauf hingewiesen wird, daß die Heimarbeit eine ungunstige Rückwirkung auf die Lage der in Fabrik, Werkstatt oder auf Bauten beschäftigten Arbeiter ausüben muß. Das Flugblatt hat den Zweck, die Masse der gewerkschaftlich organisirten Arbeiter anzuregen, den Kampf gegen die Heimarbeit aufzunehmen und ihn nicht nur den Arbeitern der Berufe zu überlassen, welche unmittelbar unter den nachtheiligen Wirkungen der Hausindustrie zu leiden haben. Es muß in der Gewerkschaftsbewegung als selbstverständlich gelten, daß die Arbeiter eines Berufes in dem Kampfe gegen die ihnen schädlichen Einrichtungen die Unterstützung der gesammten organisirten Arbeiterkraft finden. Aber nicht dieser einfachste Grundsatz der Solidarität allein ist es, der eine Theilnahme aller Arbeiter an dem Streben, die nachtheiligen Wirkungen der Heimarbeit zu beseitigen, absolut notwendig macht. Das Allgemeininteresse sowie das Interesse des Einzelnen erfordert die Mitwirkung Aller in diesem Kampfe.
Die Aufgabe einer Gewerkschaft darf sich nicht darauf beschränken, für den einzelnen Beruf die Lebenshaltung der Arbeiter zu erhöhen und damit die körperlichen und geistigen Kräfte der Berufsangehörigen zu stärken, sondern jede Gewerkschaft muß das Streben auch für alle Arbeitsgenossen, gleichviel welcher Branche, anstreben. Das Gesamtwohl der Arbeiterkraft zu wahren, ist Aufgabe jeder einzelnen Gewerkschaft.
Besteht noch eine Arbeitsmethode, welche das Gesamtwohl der Arbeiterklasse gefährdet, so müssen die Gewerkschaftsmitglieder einmüthig für die Beseitigung dieser Arbeitsmethode, oder mindestens ihrer nachtheiligen Wirkungen eintreten.
Ferner ist es aber ein großer Irrthum, wenn die Arbeiter der Berufe, in welchen wenig oder gar keine Hausindustrie vorhanden ist, meinen, diese hätte keine Einwirkung auf ihre Arbeitsverhältnisse. Darüber müssen wir uns klar sein, daß nur in einzelnen Berufen oder Orten vorübergehend eine das Durchschnittsmaß übersteigende Lohnhöhe oder sonstige günstige Gestaltung der Arbeitsbedingungen erreicht werden kann, im Allgemeinen aber die Lohnverhältnisse in allen Berufen sich ausgleichen. Deswegen wird es für die besser organisirten Arbeiterkreise immer schwieriger, ihre Lebenshaltung zu erhöhen, wenn nicht die schlechter gestellten Arbeiterkreise ihnen zu folgen vermögen. Wenn nun die Heimarbeit dahin wirkt, daß in Berufen, in welchen diese Arbeitsmethode stark vertreten ist, die Löhne über ein bestimmtes Niveau nicht hinauskommen, so muß dies auch ungunstig auf die Lohnhöhe in den Berufen wirken, in welchen es keine Heimarbeit giebt. Da nach der Gewerkschaftsrechnung im Jahre 1895 es 342 487 Heimarbeitstätten gab, in welchen 457 984 Personen thätig waren, so ist in den Berufen, in welchen die Heimarbeit lohnbrückend wirkt, an eine Ver-

besserung der Lebenshaltung der Arbeiter nicht zu denken. Die Folge ist, daß auch die anderen Arbeiterkreise nur unter schweren Opfern Lohnaufbesserungen erreichen können und ständig der Gefahr ausgesetzt sind, das Erreungene wieder zu verlieren. Das Eigeninteresse eines jeden Arbeiters und einer jeden Arbeiterin erfordert es also, an dem Kampf gegen die Heimarbeit theilzunehmen.

Und schließlich muß die organisierte Arbeiterschaft sich dessen bewußt werden, daß nicht etwa auf Verlangen der Heimarbeiter selbst, sondern wahrscheinlich gegen ihren Willen der Erlaß gesetzlicher Bestimmungen erfolgen wird, welche die gemeingefährliche Wirkung der Heimarbeit einzuschränken geeignet sind. Die vermeintliche Freiheit des Heimarbeiters, nicht den Bestimmungen der Fabrikordnung sich unterordnen zu müssen, führt ihn zur unheimlichen Ausbeutung seiner eigenen und der Arbeitskraft seiner Familie. Täuschen wir uns nicht darüber, daß in den Kreisen der Heimarbeiter selbst starker Widerstand gegen die Beseitigung oder gesetzliche Regelung dieser Arbeitsmethode vorhanden ist. Bewußt oder unbewußt bereiten diese Widerstrebenden der Arbeiterschaft den größten Nachteil und schädigen die Wohlfahrt des gesamten Volkes auf's Schwerste. Wenn also eine gesetzliche Regelung auf diesem Gebiete herbeigeführt werden soll, so wird dies nur auf Drängen der organisierten Arbeiterschaft oder infolge des Druckes der öffentlichen Meinung geschehen können.

Nun sind wir der Meinung, daß die 700 000 Gewerkschaftsmitglieder eine Macht darstellen, die von Einfluß sein muß, wenn nur der ernste Wille bei dem Einzelnen vorhanden ist. Dieses ernste Streben nach dem einheitlichen Ziel „Beseitigung der Schäden der Heimarbeit“ anzuregen, dazu soll das Flugblatt dienen.

Wir erziehen die Mitglieder der Gewerkschaften, das Blatt nicht nur zu lesen, sondern dann auch die Pflicht, die uns Allen obliegt, mit Eifer zu erfüllen.

Zunächst muß jeder Einzelne, nicht nur der Bevollmächtigte oder die Vertrauensperson, bestrebt sein, in seinem engeren Kreise sich über die Heimarbeit — die Art der Arbeitsstätten, die Dauer der Arbeitszeit, die Lohnhöhe, die Ausbeutung der Kinder usw. — zu unterrichten, um so durch eigene Anschauung zu der Erkenntnis zu kommen, daß ein Eingreifen zur Besserung der Zustände notwendig ist.

Hat ein Jeder so seine Pflicht erfüllt und es ergeht dann an die Gesamtheit der Kauf. öffentlich für das als notwendig Erkannnte einzutreten, so müßte es tönisch zugehen, wenn unsere Stimme ungehört verhallen sollte.

Arbeits also Jeder zunächst auf engem Agitationsgebiete und wir werden dann, wenn wir unsere Kräfte vereint gegen das als schädlich Erkannnte einsetzen, des Erfolges sicher sein.

Die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands. C. Region.

Eingekandt.

In der Nr. 5 unseres Flugblattes befindet sich ein Eingekandt des unorganisierten Konsumbäckers Adermann, welches wir hierdurch erteilern, 1. weil darin wesentlich die Unwahrheit geschrieben wird und 2. um die Rengierde der Redaktion zu bekräftigen. Bedauerlich und bestreulich ist es, daß die Redaktion von allen diesen Dingen unterrichtet war, ist dieses untergeordnet und die angelegte Rengierde nicht am Plage.

Zunächst behandelt Adermann die Verwaltung des Halle-Gesamtsbäckers Konsumvereins habe von Anfang an auf dem Standpunkt gestanden, organisierte Bäcker zu beschäftigen. Dies ist eine objektive Unwahrheit. Woher weiß dies A.: Sigt er mit in der Verwaltung? Nein! Das Gegenstück ist bewiesen; mit der Einstellung des A. brach die Verwaltung mit ihrem angeleglichen „aufanglichen“ Standpunkt. Denn A. war vorher 10 Jahre Fremdenhändler und Mitglied eines Mitläufervereins. Durch Retterwirtschaft avancierte er zum Badmeister. Als die Konsumbäcker eröffnet wurde, hörten schließlich die Lieferanten der früheren Lieferanten auf. Die Folge war, daß unsere Verbandsmitglieder arbeitslos wurden. Seitens des hiesigen Vorstandes wurde man bei der Verwaltung des Gesamtsbäckers Konsumvereins vorstellig. Verlangt wurde die Einstellung unserer Kollegen und Anerkennung des Arbeitsnachweises. Es geschah keines von beiden.

Kannst du A. wohl mehrmals in Verhandlungen gewesen. A. sagt nun, er habe sich gemeldet und er sei jedesmal abgewiesen worden. Herr A., Sie schreiben hier wesentlich die Unwahrheit! Bei keinem der Vorstandsmitglieder hat sich A. in der ersten Versammlung gemeldet. Wen A. zu einem Mitglied dies gesagt, kann es dem Vorstand gleich sein, ebenso wie es diesem gleich ist, daß dieses Mitglied dem A. antwortete: Da wirst schon lange nicht anfragen! Erst acht Tage später wurde nach erregter Diskussion der Beschluß gefaßt, dem A. die Aufnahme zu verweigern. Ausdrücklich wurde hervorgehoben, daß sich dieser Beschluß nicht gegen die Person des A. richte, sondern daß es sich um das Prinzip handle. Dieser Beschluß war auch korrekt, denn wir zwangen dadurch schließlich die Konsumverwaltung zur Anerkennung unseres Arbeitsnachweises. Es ist dann beschlossen worden, dem A. im Verband aufzunehmen. Diesem Beschluß folgte ein paar Wochen später der Ausschluß und zwar infolge einer Beschuldigungslage, die A. gegen zwei Arbeitskollegen angebracht hat. Letztere hatten den A. der Teilnahme von Brot, Weizenmehl usw. der Beschuldigung von einem Doppelgeldezahl Beschuldigung. A. mußte auf Drängen der Verwaltung Strafantrag stellen. Schon vor Beginn der Verhandlung richtete ihm der Vorsitzende die Klage zurück. Die Kollegen wurden freigesprochen, weil der Arbeitsnachweis nicht sei und A. wurde zu den Kosten verurteilt. Um eine Verurteilung herbeizuführen, hatte A. u. A. gesagt: Die Angeklagten seien sogenannte organisierte Bäcker; überhaupt wüßten die organisierten Bäcker gegen ihn, da er nicht dazu gehöre! Er kalkulierte: ich spiele mich als Ordnungsmächtig auf und bezahle jene als Ungehöriger, dabei komme ich aus der Patsche und diese werden verurteilt. Doch hatte er die Rechnung ohne unsere gerechte Forderung gemacht. Dieses Verhalten ist bloße Empörung in den Reihen der Kollegen hervor. Es fehlt der Anstand, um dies geschändet kanzeln zu lassen. Die Mitgliederversammlung sah die vor Gericht festgestellten Thatsachen als den Interzessen des Verbandes zuwiderlaufend an und erklärte in den ersten Verhandlungen eine solche Handlung. Es waren somit die Voraussetzungen des § 8 Abs. b unseres Statuts gegeben und wurde, wie schon erwähnt, auf Ausschluß erkannt. Die Kollegen, welche A. im Eingekandt angeführt, haben sich selbst verurtheilt; das Einbestehen wir aber, daß diese in der Urzeit mit A. handert Mel antreten und nur die Däter geminder Antizone wurden, wie dies je auch leicht bezeuglich ist, da A. durch diese je ungeschellen war. Überdies haben die betreffenden Kollegen nicht den Genuß wie A. Dies die Thatsachen und unter letzter Best.

Der Vorstand der Mitgliedschaft Halle a. S.

J. A. P. Müller, Schriftführer.

Ann. d. Red. Die Befehung darüber, ob wir das Eingekandt des A. aufnehmen durften oder nicht, konnte sich der Vorstand der Mitgliedschaft sparen, denn darüber hat nur die Redaktion zu entscheiden und ist den Mitgliedern für den Inhalt der Zeitung verantwortlich. Die „Rengierde“ der Redaktion war berechtigt, denn darüber, warum ein Badmeister nicht in den Verband aufgenommen wird, sollte doch ohne Weiteres eine Mitgliedschaft der Hauptverwaltung Nachricht geben!

Es ist eine Unwahrheit, — ob die bewußt oder unbewußt niedergeschrieben wurde, können wir nicht feststellen —, wenn seitens der Vorstandsmitglieder in Halle behauptet wird, daß die Redaktion von all diesen Dingen unterrichtet war. Thatsache ist dagegen, daß am 28. 10. 1901 ein Rechtschutzbefehl des damaligen Vorsitzenden Meyer in Halle einlief, in dem dieser für sich und das Mitglied Wohl Rechtschutzbefehl verlangte, weil sie vom „Badmeister“ wegen Verleumdung verklagt seien. Da aus dem schlechten Deutsch des Befehles nicht klar zu werden war, wurde nähere Auskunft von einem andern Mitglied verlangt und darauf den Mitgliedern Meyer und Wohl Rechtschutzbefehl erteilt. Daß der nachherige Einsender der in der Zeitung gebrachten Notiz, Adermann, dieser Kläger gegen die beiden Mitglieder war, davon steht kein Wort in einem der Schreiben, sein Name ist der Hauptverwaltung gegenüber nie erwähnt worden, wie wir uns nochmals bei der Durchsicht der Briefe überzeugen haben. Wie dieser Prozeß verlaufen ist, erfahren wir erst heute durch das vorstehende Eingekandt. Sollte denn die Hauptverwaltung und Redaktion den ganzen Zusammenhang raten, wenn ihr davon nichts mitgeteilt wird? Diese Fertigkeit werden ihr selbst die Vorstandsmitglieder in Halle nicht zutrauen! Uebrigens war ein solcher Prozeß wohl wichtig genug, daß er in unserem Blatte Aufnahme hätte finden müssen.)

Bekanntmachung des Verbandsvorstandes.

Zum Ausbezahler der Reiseunterstützung, Kollegen Tragener, in Frankfurt a. M. kam das Mitglied Buchn. 289, Otto Speth eingetr. in Augsburg am 1. 10. 1900 und zeigte eine Reiselegitimation vor, welche ihm zu Unrecht ausgestellt wurde, denn derselbe hat für November, Dezember und Januar keine Beiträge bezahlt und ist ihm im Februar eine Restkarte eingeleitet worden. Betreffendes Mitglied wird also erst im Juli berechtigt zum Empfang der Reiseunterstützung. Wir erziehen dringend, dem Betreffenden auf keinen Fall irgendwo Unterstützung zu gewähren!

Das Statut schreibt doch vor, daß Wiedererwerbende wie Neueintretende zu behandeln sind und weiter, daß ein Mitglied erst dann unterstützungsberechtigt ist, wenn es sechs Monate dem Verbands angehört und für diese Zeit seine Beiträge bezahlt hat. Es wird dringend eruchtet, die statutarischen Bestimmungen mehr zu beachten, da wir zu Unrecht bezahlte Unterstützung nicht zurückvergüten.

Die neuen Postwertzeichen, welche vom 1. April d. J. ab für das Reichsgebiet und für Württemberg gemeinsam gelten sollen, werden vom 20. März ab verkauft werden, gelten aber erst zur Frankung vom 1. April ab. Die jetzt umlaufsfähigen Postwertzeichen gelten nur bis 31. März einschließlich; unterworfene gebliebene Reichspostmarkten können in der Zeit vom 20. März bis Ende Juni d. J. bei den Postanstalten gegen neue Postwertzeichen (nicht gegen Baarzahlung!) umgetauscht werden. Wir erziehen alle unsere Mitglieder und besonders die Vorstände der Zahlstellen sich diese Bestimmungen genau einzuprägen, damit nicht unnötig Strafporto bezahlt werden muß.

Mit dem 1. April wird unser Verbandsbüro vom Gr. Neumarkt 28 nach

Hamburg 23, Markt 27 verlegt, worauf wir schon jetzt hinweisen.

Der Verbandsvorstand: O. Allmann, Vorsitzender.

Quittung.

In der Woche vom 21. Februar bis 2. März gingen bei der Hauptkassa folgende Beträge ein:
Für den Monat Januar: Mitgliedschaft Würzburg M. 25.00, Frankfurt a. M. 91.50, Mainz 30.00.
Von Eingekandten der Hauptkassa: H. E. Celler, M. 4.80, R. M. Knecht, 3.20; G. E. Färstmann, 10.00; R. J. Oberberg, 3.60; R. D. Zafoszewski, 1.60; F. S. Lohstedt, 1.60.
Für Annahmen: Liebertsches Antonia Hbg. M. 4.80.
Zentr. R. P. Dresden M. 30.—.
Der Hauptkassier: Fr. Friedmann.

Anzeigen.

Hamburg. Sektion Grobbäcker.

Sonnabend, den 15. März 1902,

Mitgliederversammlung

bei Kammerer, Reughansmarkt.

Tagesordnung: 1. Vortrag: Der 18. März. 2. Unsere Beitragskassierung. 3. Beschließenes.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

M. 320] Der Vorstand.

Bäckerwappen

aus garantiert echtem Eisenblech geschnitten, als Cravattonnadel dienend, ist und fertig liefert in kunstvoller Ausführung das Stück zu 1.20 Mk., bei Bestellung von 6 Stück an pro Stück 1 Mk.

M. 330] Christoph Gebhardt,

Eisenblechschnitzer, Erbach i. O. (Hessen).

Slomke's Städtebuch

für reisende Arbeiter, Handwerker und Künstler mit Eisenbahn- und Regeldarte von Deutschland und angr. Ländern. 36 Seiten, geb. M. 1.20. In beziehen durch alle Buchhandlungen oder gegen Einsendung M. 1.40 von G. Slomke's Verlag Bielefeld. [M. 210

Unserem werten Freund und Kollegen Reibig, Gründer der hiesigen Zahlstelle und langjähriges Vorstandsmitglied, zu seiner Abreise ein

herzliches Lebwohl!

Ferner unsern Dank für seine 41jährige aufopfernde Thätigkeit, die er der hiesigen Mitgliedschaft, sowie der Gesamtorganisation angedeihen ließ.

M. 240] Die Mitgliedschaft Würzburg.

A. Relling, Hamburg 19, Faberstr. 1
Täglich frisch geröstete Kaffees
Lieferung frei ins Haus — Post- und Bahnversand

Cafe Wittelsbach

Derzog Wilhelmstraße.

Grösster Rendezvousplatz

der
Bäcker Münchens.

Jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag waren 8-400 Bäckergehülsen zu treffen. Von jetzt ab ebenfalls wieder größter

Hauptsammelplatz.

Bekannt schönes Separat-Local für die Bäcker steht zur Verfügung. Großer Billardsaal etc. ff. Kaffee, Bier u. sonstige Getränke.

Zahlreichem Besuch steht freundlichst entgegen
Franz Strobl u. Frau.

Bäcker-Einkaufsquelle

Grösste Auswahl in neuen und getragenen Herrenkleidern, sowie Anfertigung nach Maass zu bekannt billigsten und reellsten Preisen.

J. H. Bloch,
München, Brunnstr. 3/0, im Verbandslokal.

Allen Kollegen empfehle meine
Gastwirthschaft u. Frühstückslokal
Grosser Bäcker gang 7, Hamburg
M. 240) Achtungsvoll Ernst Stahl.

- ### Versammlungs-Anzeiger.
- Altona. (Sektion Grobbäcker.) Mitgl.-Berf. Sonnabend, 8. März, Abends 7 1/2 Uhr, bei Ww. Ebler, Nordstr.
 - Altenburg. Mitgl.-Berf. Sonntag, 9. März, Nachm. 3 Uhr, im Gasthof „Zum schwarzen Adler“.
 - Berlin. Doffentl. Berf. Dienstag, 18. März, Nachm. 3 1/2 Uhr, bei Keller, Koppenstr. 29. (Die Einigungsbedingungen vom Jahre 1900. Die Innungsarbeiten-nachweise als Streikbrecher-Verband Bureau.)
 - Braunschweig. Doffentl. Versammlung. Freitag, 14. März, Nachm. 4 Uhr, in der „Engl. Krone“, Echterstr. 42. (Referent: Kollege Behold-Verlin.)
 - Berlin. Mitgl.-Berf. Dienstag, 11. März, Nachm. 3 1/2 Uhr, im „Königthaler Hof“, Rosenhaldenstr. 11/12.
 - Bergedorf. Mitgl.-Berf. Sonntag, 9. März, Nachm. 3 1/2 Uhr, bei W. Stille, Sachsenstraße.
 - Dortmund. Mitgl.-Berf. Sonntag, 9. März, Nachm. 4 Uhr, bei W. Wühlhausen, 1. Kampstr. 73.
 - Düsseldorf. Mitgl.-Berf. Sonntag, 16. März, Vorm. 10 1/2 Uhr, im „Benrather Hof“, Königsallee.
 - Darmstadt. Jeden Dienstag Diskussionsstunde i. Vereinslokal.
 - Elberfeld. Mitgl.-Berf. Sonntag, 16. März, Nachm. 3 Uhr, bei Reuß, Altbahn 26.
 - Essen a. d. Ruhr. Mitgl.-Berf. Sonntag, 16. März, Nachm. 5 Uhr, in der „Borussia“.
 - Halle a. S. Doffentl. Berf. Dienstag, 11. März, Nachm. 4 Uhr, im „Weissen Roß“, Geißstr. 5. (Ref.: Stadtverordneter Krüger.)
 - Hamburg. (Sektion Grobbäcker.) Mitgl.-Berf. Sonnabend, 15. März, bei Kammerer, Reughansmarkt.
 - Hildesheim. Doffentl. Berf. Donnerstag, 13. März, Nachm. 4 Uhr bei Schaper, Schußstraße. (Referent: Kollege Schreiber-Braunschweig.)
 - Kiel. Mitgl.-Berf. Mittwoch, 12. März, Nachm. 5 Uhr, bei Seemann, Schevenbrücke.
 - Kiel. Doff. Berf. Sonntag, 9. März, Nachm. 4 Uhr, bei Schröder, Ede Markt- und Rehdenstr. (Referent: Friedmann-Hamburg.)
 - Köln. Mitgl.-Berf. Mittwoch, 19. März, Nachm. 4 Uhr, bei J. Beder, Baustraße 10.
 - Kassel. Mitgl.-Berf. Donnerstag, 20. März, bei Buchholz, Schafergasse 14.
 - Leipzig. Doffentl. Berf. Mittwoch, 12. März, Nachm. 4 Uhr, in der Flora, Windmühlentstr. 14-16. (Referent: Kollege Barth-Berlin.)
 - Nürnberg. Mitgl.-Berf. Dienstag, 18. März, Nachm. 1/2 Uhr, im „Goldenen Rösser“, Dölschmannsplatz, Mit Vortrag.
 - Planen i. Bogtl. Doff. Berf. Mittwoch, 12. März, im „Eckertal“, Jöhnerstraße. (Referent: Kollege W. Meyer-Leipzig.)
 - Rosk. Mitgl.-Berf. Mittwoch, 12. März, Nachm. 6 Uhr, bei Fr. Ueich, An der Hege.
 - St. Johann-Saarbrücken. Mitgl.-Berf. Sonntag, den 9. März, Nachm. 3 Uhr, im „Kaiserjaal“, Söfenstr. 9.
 - Witten a. d. R. Doffentl. Versammlung. Sonntag, 9. März, Nachm. 4 Uhr, bei E. Hete, Bahnhofstr.

Für die Redaktion verantwortlich: O. Allmann, Hamburg, Gr. Neumarkt 28. — Verlag von O. Allmann, Hamburg. Druck von Fr. Meyer, Hamburg-Eilbek, Friedenstr. 4.